



Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde e. V.

Mitglied im
Bundesverband
der Kleingartenvereine
Deutschlands e.V.

Anschrift: Mielestraße 2 / Haus 1 Eingang C, 14542 Werder
Telefon: 03 32 7 - 741 111 0, **Telefax:** 03 32 7 - 741 112 0
E-Mail: info@gartenfreunde-lv-brandenburg.de
Internet: www.gartenfreunde-lv-brandenburg.de

BRANDENBURGER GARTENFLORA
Herausgeber: Landesverband Brandenburg
der Gartenfreunde e.V.
Redaktion:
Peter Salden
Handy: 0171/6 22 49 11
E-Mail: pesa2102@gmail.com

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

25. März (Juni)
27. April (Juli)
28. Mai (August)

Voller Vorfreude und Erwartungen kamen am vierten Februar-Sonnabend rund 30 mehr oder minder erfahrene Gartenfreunde aus dem Großraum Potsdam im Vereinsheim des KGV „Uns genüfts“ in der Landeshauptstadt zusammen. Hier wurden die Frauen und Männer vom 2. Vorsitzenden des Landesverbandes Brandenburg der Gartenfreunde Christian Peschel und vom Landesgartenfachberater Andreas Madauß herzlich zum ersten von insgesamt vier Schulungsseminaren in der Grundausbildung zum Gartenfachberater begrüßt. Dieser Kurs wurde an den ersten drei März-Sonnabenden fortgesetzt und endete mit einer Abschlussprüfung, bei der am 17. März von den 28 Prüfungsfragen lediglich drei falsch beantwortet werden durften. Den erfolgreichen Absolventen winkte abschließend das begehrte Zertifikat als ausgebildeter Fachberater. „Aber keine Sorge, bislang ist in den vergangenen Jahren kein einziger Prüfling durchgefallen,



„Uns genügt es noch lange nicht“, meinten die angehenden Gartenfachberater zum Start ihrer vier Ausbildungstage im Vereinsheim des 1917 gegründeten Kleingärtnervereins „Uns genüfts“ Potsdam.

FOTOS: PS

Ausbildungsstart für Fachberater

Über 30 Gartenfreunde drückten im Frühjahr in Potsdam die Schulbank

und alle konnten ihren Fachberaterausweis mit berechtigtem Stolz in Empfang nehmen“, versuchten die Organisatoren die angehenden Fachberater zu beruhigen.

Die Kursteilnehmer kamen übrigens aus den Mitgliedsverbänden KV Brandenburg, VGS-KV Potsdam, KV Nauen, RV Fürstenwalde, BV Eberswalde und KV

Cottbus-Stadt. An der Ausbildung nahmen darüber hinaus auch zwei Gartenfreunde vom Kreisverband Königs-Wusterhausen als Gäste teil.

Zum Auftakt ging es zunächst jedoch um einige organisatorische Fragen des Ablaufs der Schulung. Jeder Gartenfreund erhielt einen Ordner mit dem gebündelten Wissen über die zu behandelnden vier Ausbildungsmodule Pflanzenschutz, Umwelt- und Naturschutz, Obstbau und Obstbaumschnitt, Bodenleben, Fruchtfolge und Kultivierung sowie rechtliche Grundlagen des Kleingartenwesens. Als Referenten waren neben Landesgartenfachberater Madauß auch der Geschäftsführer des LV Brandenburg der Gartenfreunde Fred Schenk, Dozent Stefan Burba (Regionalverband der Gartenfreunde Fürstenwalde) und Sven Wachtmann, Landesgartenfachberater im Landesverband Berlin der Gartenfreunde, in Aktion. Letzterer sorgte mit seinem Seminar rund um den Obstbau und mit dem praktischen Obstbaumschnitt an ausgewählten Obstgehölzen der gastgebenden KGA für einen besonderen Höhepunkt.



Der 2. LV-Vorsitzende Christian Peschek und Landesgartenfachberater Andreas Madauß begrüßten die Teilnehmer.



Jeder angehende Gartenfachberater erhielt einen Ordner mit umfangreichem Material zur Prüfungsvorbereitung.



Behutsam pflanzen die kleinen Hände der Mädchen und Jungen die empfindlichen Pflänzchen in den künftigen „Miniaturgarten auf der Fensterbank“.

Für Minigärten fehlt das Material

Deutsches Gartenbaumuseum in Erfurt bittet um Ihre Unterstützung

Gärten gestalten – mit Wegen, Bänken, kleinen Beeten, mitunter auch einem Teich. Und alles in Miniatur in einer Sperrholz-Obststiege. Das Projekt „Ein Miniaturgarten für die Fensterbank“ lockt seit vielen Jahren klassenweise Kinder ins Deutsche Gartenbaumuseum Erfurt und gehört zu den besonderen Bildungsangeboten innerhalb der Museumsarbeit. „Schon zum Ende des vergangenen Jahres haben sich die ersten Schulklassen zu diesem Klassiker bei uns angemeldet“, sagt Museumspädagogin Antje Lobenstein. „Jährlich gibt es nur eine begrenzte Platzanzahl für zehn Schulklassen ab Klassenstufe 5. Aktuell sind bereits 230 Schüler angemeldet.“

Für die kommende Zeit suchen die Museumspädagogen im Gartenbau oder



**Deutsches
Gartenbaumuseum**

bei Firmen der grünen Branche Sponsoren und Spender für die sehr material- und kostenintensiven Minigarten-Projekte. Nach eigenen Angaben sind auch Kooperationen denkbar, bei denen Firmenlogos auf die Stiegen gesetzt werden können.

Bastel- und Dekomaterial gesucht

Es geht in erster Linie um Bastel- und Dekomaterialien. „Aktuell suchen wir dringend Obststiegen aus Sperrholz, gern in der Größe 30 x 50 cm und mit einer Höhe von 6,5 cm“, so Antje Lobenstein. „Bisher haben wir derartige Kisten viele Jahre von der Absatzgenos-

senschaft Fahner Obst kostenfrei bekommen. Leider ist der Vorrat nun aufgebraucht.“ Benötigt werden für die Gestaltung aber auch farbiger Quarzsand, der die Wasserflächen in den Minigärten darstellt, Marmorkies in unterschiedlichen Korngrößen, Tongranulat, Spielsand, gern auch Saatgut von Kräutern und einjährigen Sommerblumen möglichst in Zwergform sowie kleine Aussaatschalen oder Kunststoffetiketten. Geldspenden sind ebenso herzlich willkommen.

Das Projekt „Ein Miniaturgarten für die Fensterbank“ besteht aus drei Veranstaltungsteilen im Abstand von je drei Wochen.

Zum ersten Termin Mitte März werden Kräuter und Sommerblumen zur Bepflanzung der zukünftigen Minigärten ausgesät und die ersten Gartenentwürfe zu Papier gebracht. Jeder gestaltet seinen Garten in den Abmessungen von einem A3-Blatt selbst und nach seinen eigenen Vorstellungen. Rasenflächen, Blumenbeete, Gemüsebeete, aber auch Kompostplätze, Spielgeräte, Lauben und vor allem Wasserflächen sind Bestandteile der kleinen Gärtchen.

Eigene Gestaltung für den Minigarten

Die Aussaaten werden im Schaugewächshaus des Deutschen Gartenbaumuseums gepflegt. „Anfang April werden die Sämlinge für seine eigenen Pflanzen verantwortlich“, erklärt Antje Lobenstein. „Im April wird neben der Aussaat eine weitere Methode, Pflanzen zu vermehren, geübt. Wir schneiden dann Weidensteckhölzer, um diese zu bewurzeln und ganz neben-

bei auch Bäume für unsere Minigärten zu ziehen. Am schönsten ist es zweifellos Ende April, wenn es gilt, die selbst gezeichneten Gartenpläne umzusetzen und die eigenen Pflanzen in kleine Obststiegen zu pflanzen, Wege zu modellieren, Wasserflächen anzulegen und das Gärtchen mit nach Hause zu nehmen, wo der Minigarten die ganze Saison weiter wachsen, Freude und eine kleine Kräuternernte bringen kann.“

Interessierte Gartenbaubetriebe, weitere Firmen und potenzielle Unterstützer dieses „Schulgartenunterrichts im Miniformat“ können per E-Mail Kontakt zum Deutschen Gartenbaumuseum in Erfurt aufnehmen unter: lobenstein@gartenbaumuseum.de oder boljahn@gartenbaumuseum.de. Und vielleicht hat der eine oder andere Gartenfreund gute Kontakte zu einem Gartenbaubetrieb oder zur „Gärtnerei seines Vertrauens“, die einen kleinen Beitrag zum Erhalt des Projektes „Miniaturgarten“ leisten möchten. PI, ps



Mit verschiedenen Dekoelementen verleiht jeder Schüler seinem Miniaturgarten „das besondere Etwas“.

Zwei Sonderschauen im Deutschen Gartenbaumuseum Erfurt 2024

Die im Jahr 2022 neu eröffnete, preisgekrönte Dauerausstellung „Garten! Vom Paradies ins Einkaufsregal“ führt von blühenden Fantasien über bodenständige Gartenarbeit bis ins All und lockt weiterhin viele Interessenten an. Zudem ist die Wanderausstellung „Geschmack der Regionen – Obst und Gemüse neu entdeckt“ sozusagen auf Tour und bringt die Arbeit der Erfurter Museologen einem breiten Publikum nahe.

Für dieses Jahr haben sie in Erfurt zwei Sonderausstellungen vorbereitet: **„ErfurtNatürlich - Komm, pflück Dir Deine Farben“** heißt es vom 17. März bis 31. Oktober. Die Natur in ihrer Fülle und Vielfalt, aber auch in ihrer Zerbrechlichkeit ist Ausgangspunkt der ausgestellten Arbeiten. Alles steht in einer lebendigen Verbindung – von der Pflanze über die selbst gewonnene Pflanzenfarbe bis hin zum eigenen Bild. Im Christophoruswerk Erfurt erfahren mehr als 1.300 Menschen mit Behinderungen sowie psychischen oder sozialen Beeinträchtigungen Teilhabe und individuelle Unterstützung für ein selbstbestimmtes Leben. In 16 Workshops unter kunsttherapeutischer Begleitung sammelten die WorkshopteilnehmerInnen Pflanzen, um daraus Farbe zu gewinnen und künstlerisch zu arbeiten. Anliegen war, die Quelle der Kreativität des Menschen – gleich welcher Fähigkeiten und Voraussetzungen – zu fördern, sowie achtsames und respektvolles Handeln gegenüber der Natur zu stärken. Nachhaltiges Denken und Handeln heißt auch, inklusiv zu denken. Dies betrifft all unsere Lebensbereiche. Wenn wir unser Herz und unsere Sinne berühren lassen, ist vieles möglich!



Die Farben aus selbst gepflückten Pflanzen gewinnen, künstlerisch verarbeiten und kreativ einsetzen war das Ziel von 16 Workshops.

FOTOS: CHRISTOPHORUSWERK ERFURT GGM BH

Und ab dem 12. Mai bis ebenfalls 31. Oktober 2024 zeigt das Deutsche Gartenbaumuseum eine Ausstellung zum Thema **„Garten und Religion“**, die gemeinsam mit Studenten der Universität Erfurt im Rahmen des Studium Fundamentale entwickelt wurde. In der interdisziplinären Ausstellung werden die vielfältigen Verschmelzungen dieser Themen miteinander gezeigt und diskutiert. Die Entdeckungsreise führt von Kloostergärten und heilenden Kräutern bis hin zum Umgang mit dem Klimawandel in Religionen. Dabei bietet die Ausstellung viel Raum für große und kleine BesucherInnen, die ihre Ideen und Ansichten teilen und die Räume mitgestalten können.



Kleingärten mit Platz für Vielfalt

BKD bietet 2024 Weiterbildungsseminare im neuen Bundeszentrum an

Der Bundesverband der Kleingartenvereine Deutschlands wird auch 2024 wieder mehrere Seminare anbieten. In diesem Jahr finden diese erstmals ausnahmslos im neuen Bundeszentrum in Berlin-Neukölln statt.

Zum „Erfahrungsaustausch der Landesverbände“ lädt der BKD vom 19. bis 20. April 2024 ein, um über aktuelle Themen aus Politik und aus der Landesverbandsebene zu beraten.

Weiterbildung für die Praxisarbeit

Vom 3. bis 5. Mai ist das Seminar Fachberatung I unter dem Thema „Die Gartenordnung im Kleingartenverein und ihre Relevanz für die Fachberatung“ geplant. Innerhalb dieses Seminars will der BKD darauf eingehen, in welchen Bereichen Gartenordnungen für die Fachberatung relevant sind. Das Seminar Recht I wird unter der Thematik „Kleingartenverbände als Dienstleister – Verbandsarbeit professionalisieren“ vom 31. Mai bis 2. Juni angeboten, es wird sich den immer komplexeren und aufwendigeren Anforderungen an eine erfolgreiche Tätigkeit von Kleingartenverbänden widmen. Um traditionelle und neue Formen des Gärtnerns geht es im Seminar Fachberatung II mit dem Titel „Zwischen Tradition und Kreativität – Formen der Gartengestaltung und Kulturführung im Sinne der kleingärtnerischen Nutzung“ vom 30. August bis 1. September. Das Seminar Umwelt vom 11. bis 13. Oktober soll unter der Gesamt-



thematik „Umweltschutz und Nachhaltigkeit mit Blick auf die Kleingarteninfrastruktur“ dazu beitragen, dass deutschlandweit in den Kleingärten und Kleingartenanlagen beim Bau sowie bei der Instandhaltung und Pflege von Infrastruktur verstärkt Aspekte von Nachhaltigkeit, Umweltschutz und Ökologie in den Blick genommen werden.

Abgeschlossen wird die Seminarreihe mit der Schulung Recht II, die vom 25. bis 27. Oktober die „Kündigungsmöglichkeiten des Eigentümers“ behandeln wird.

Live-Stream aus Berlin-Neukölln

Seien Sie von zuhause aus beim Auftakt des Projekts „Kleingärten für Biologische Vielfalt“ von Bundesverband der Klein-

gartenvereine Deutschlands (BKD) und Deutsche Schreiberjugend Bundesverband (DSJ) dabei! Lernen Sie zudem die Ergebnisse aus dem Projekt „Pestizidfreier Biotopverbund“ des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) kennen. Kleingärten sind Begegnungsorte für Menschen und wertvolle Lebensräume für heimische Pflanzen und Tiere. Kleingartenanlagen bilden grüne Korridore, die Biotope verbinden und Städte lebenswert machen. Der Live-Stream bietet einen abwechslungsreichen Einblick in die Leistungen von Kleingärten für den Artenschutz. Holen Sie sich Anregungen und lassen Sie sich von Praxisbeispielen inspirieren – am Donnerstag, 25. April 2024 von 10:00 bis 12:45 Uhr.

Eva Foos, BKD



Der Anbau von Obst, Gemüse, Blumen und Zierpflanzen sorgt in den Kleingärten für große Artenvielfalt.

FOTO: RICHTER

Wie die Zeit vergeht – sang vor über vier Jahrzehnten Roland Kaiser. Und beim Blick ins Archiv fand sich der Autor dieser Zeilen bestätigt: die jüngste Neudorff-Schulung für Gartenfachberater in Weimar-Legefild hatte es im Jahre 2020 (!) gegeben. Danach kamen erst die Corona-Pandemie mit ihren Kontaktbeschränkungen und die Entscheidung des Unternehmens aus Emmerthal, in Zukunft verstärkt auf Online-Schulungen zu setzen und pro Jahr nur noch eine Präsenzveranstaltung anzubieten. Doch die Akzeptanz der Schulungen am heimischen Computer ist, zumal an einem Arbeitstag, recht überschaubar, sodass in diesem Winter die Seminare im November 2023 und Januar 2024 zwar noch durchgeführt, die Februar-Schulung wegen unzureichender Anmeldungen jedoch abgesagt wurde. Der vormalige Gebietsverkaufsleiter Andreas Turkat hatte eine sehr begrenzte Anzahl Fachberater 2022/23 zu Seminaren nach Magdeburg und Leipzig eingeladen.

Um so größer war der Zuspruch für das Präsenzseminar am 30. Januar 2024 im Congress-Hotel Weimar by Mercure im Ortsteil Legefild, zu dem mehr als fünf Dutzend Interessenten aus vier Bundesländern gekommen waren. Thüringens Landesgartenfachberater Bernd Reinboth begrüßte die Fachberater „im grünen



Thüringens Landesgartenfachberater Bernd Reinboth und Referentin Dr. Frauke Ribbekamp begrüßten in Weimar über fünf Dutzend Interessenten aus vier Bundesländern.

Ein Neustart mit neuen Partnern

Wieder in Weimar: Erste Präsenzschulung der Firma Neudorff seit 2020

Herzen Deutschlands“ und bedankte sich bei Referentin Dr. Frauke Ribbekamp für die Möglichkeit, die neuen Produkte der Firma Neudorff kennenlernen und fachliches Wissen im direkten Kontakt und Erfahrungsaustausch untereinander auffrischen zu können. „Wir Gartenfreunde haben uns auf die Fahnen geschrie-



ben, unser Obst und Gemüse möglichst ohne chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel zu erzeugen, wobei uns die Neudorff-Produkte unter dem Slogan „Naturgemäß gärtnern“ sehr entgegenkommen.“

Neben der neuen Referentin Dr. Frauke Ribbekamp aus Kassel stellte sich Lars Kämpfe aus Weimar als neuer Verkaufsleiter für den Bereich Thüringen und südliches Sachsen vor. Der vormalige Leiter eines Bau- und Gartenmarktes ist seit dem vergangenen Jahr bei Neudorff und hat einen Teil des Vertriebsgebietes von Andreas Turkat übernommen, der inzwischen in den Ruhestand gegangen ist.

„Wir setzen bei der Pflanzenstärkung und Schädlingsbekämpfung seit Jahrzehnten auf natürliche Wirkstoffe“, unterstrich Diplom-Biologin und Gärtnerin Dr. Ribbekamp. „Und das zu recht, denn uns stehen immer weniger und bald gar keine chemischen Wirkstoffe zur Verfügung.“ Jüngstes Beispiel ist das Verbot solcher Mittel zur Mäusebekämpfung als Folge des Fehlverhaltens von Menschen, die die Köder, die nur für Innenräume zugelassen waren, nicht sachgerecht ausgebracht hatten. Dies hat zu Sekundärvergiftungen bei Hunden, Katzen und Wildtieren geführt. „Uns bleiben nur noch die klassische Alternative Mausefalle oder elektronische Geräte zur Vergrämung.“ ps



Fachberater aus den Verbänden Oberhavel und Südbrandenburg kamen mit Lars Kämpfe (l.) ins Gespräch.



Bewährte und neue Produkte standen im Fokus.



Gartenfreunde aus Brandenburg, Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt folgten den Ausführungen der Referentin.

Neudorff vergibt besonderen Preis

„Goldene Sonnenblume“ würdigt innovative Ideen für Garten und Balkon

Neudorff, Marktführer für nachhaltige Garten- und Pflanzpflegeprodukte, gibt den Startschuss für eine inspirierende Kampagne – die „Goldene Sonnenblume“. Diese Initiative zielt darauf ab, die kreativsten und innovativsten Ideen von Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtnern aus ganz Deutschland ins Rampenlicht zu rücken. „In den Gärten und auf den Balkonen vieler Pflanzenfreunde entstehen beeindruckende, innovative Konzepte. Mit dieser Kampagne erhalten diese genialen Ideen eine Plattform, um Wertschätzung zu erfahren und mit einer breiten Community geteilt zu werden“, sagte Rainer Lausmann, Marketing Director von Neudorff.

Seit 1854 ist Neudorff ein verlässlicher Partner für die Freude am naturnahen Gärtnern. Oberstes Ziel ist es, die Symbiose zwischen Garten, Natur und Umwelt zu fördern, wofür Neudorff eine breite Palette umweltfreundlicher Produkte anbietet.

Noch mehr Freude am Gärtnern

Doch die Produkte von Neudorff sind nicht nur nachhaltig, sondern auch effektiv. Die Erfolgsfaktoren von Pflanzenschutzmitteln hängen von der richtigen Auswahl, Dosierung und Anwendung ab, um Effektivität und Umweltschutz zu gewährleisten, wobei Neudorff in diesem Bereich unterstützt. Nun möchte Neudorff die Freude am naturnahen Gärtnern teilen und die Community der Gärtnernenden herausfordern

– mit dem Award: Die „Goldene Sonnenblume“.

Der Wettbewerb richtet sich an alle Gartenfreunde, die gute Ideen haben. Hierbei spielt es keine Rolle, ob im Garten, auf dem Balkon oder im Zimmer gegärtnert wird – mit dem Anbau von Gemüse, Obst und Kräutern über das blühende Paradies, die tierfreundliche Oase, zugeschnitten auf Insekten, Vögel und andere Tiere, bis hin zum grünen Entspannungsort.

Die Bewerbung ist ganz einfach

Neudorffs Wettbewerb lädt alle Hobbygärtnerinnen und Hobbygärtner ein, ihre innovativen Einfälle zu präsentieren. Egal, ob spezielle Tricks für den Gärtneralltag, nachhaltige Pflanzkonzepte oder außergewöhnliche Gestaltungsideen, jede Garten- und Balkon-Innovation darf mitmachen. Hierfür sind die Teilnehmer eingeladen, eine Kurzbeschreibung ihrer innovativen Idee sowie dazugehörige Fotos auf der Website gartenpreis.neudorff.de hochzuladen. Eine fachkundige Jury bewertet die eingereichten Konzepte hinsichtlich Umsetzbarkeit, Nützlichkeit und Genialität. Die beste Idee wird im Rahmen eines exklusiven Events gekürt und erhält den preis-

tigeträchtigen Titel „Goldene Sonnenblume“. Dies bietet den Gewinnern nicht nur Anerkennung, sondern auch die Möglichkeit, ihre innovativen Konzepte mit Gleichgesinnten und der breiten Öffentlichkeit zu teilen. Der Bewerbungszeitraum endet am 15.4.2024.

Kreative grüne Ideen gewürdigt

Die Top-3-Gewinner der „Goldenen Sonnenblume“ dürfen sich auf attraktive Preise freuen. Neben Preisgeldern und individuellen Produktpaketen lädt Neudorff die drei Bestplatzierten zur Preisverleihung im feierlichen Rahmen ein. Zusätzlich erhält der Gewinner des 1. Preises eine exklusive, persönliche Gartenberatung von einem Neudorff-Experten. Schließlich werden die innovativen Ideen der Sieger in Neudorffs Medienkanälen präsentiert. „Ein gut durchdachtes Konzept ist der Schlüssel zu einer harmonischen und funktionalen grünen Oase – ganz gleich, ob auf einem kleinen Balkon, in einem Selbstversorgungs-Stadtgarten oder auf einem weitläufigen Grundstück. Dabei kommt es nicht auf Perfektion an. Es geht um die persönliche Nähe zur Natur“, unterstrich Rainer Lausmann. PI, ps



Der 1. Vorsitzende des Landesverbandes Brandenburg Fred Schenk (l.) vertrat beim Treffen mit dem Ostbeauftragten der Bundesregierung Carsten Schneider (3.v.l.) die märkischen Kleingärtner. FOTO: BUNDESKANZLERAMT: PAULA KELLER

Probleme sind erkannt & Lösungen noch gesucht

Ost-Verbände bei Ostbeauftragtem Schneider

Ein solches Treffen und eine separate Gesprächsrunde zu den Besonderheiten der Entwicklung des Kleingartenwesens in den ostdeutschen Bundesländern und Berlin hatte es in den drei vergangenen Jahrzehnten nicht gegeben: Am 30. Januar 2024 nahm sich der aus Thüringen stammende Beauftragte der Bundesregierung für Ostdeutschland, Staatsminister Carsten Schneider, Zeit für ein konstruktives Gespräch zu den aktuellen Problemen und Zwängen des Kleingartenwesens zwischen Ostsee und Elbsandsteingebirge sowie zwischen Uckermark und Rhön. Der Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde wurde dabei von seinem 1. Vorsitzenden Fred Schenk vertreten.

In der im Nachgang von den Beteiligten als „sehr konstruktiv“ bezeichneten Diskussionsrunde blickten die Verbandsvertreter auf die Entwicklung des ostdeutschen Kleingartenwesens seit der politischen Wende 1989/90 zurück und erläuterten die daraus anstehenden Probleme der Gegenwart. „Das Kleingarten-

wesen ist krank, aber mit Hilfe der Beteiligten auf allen politischen Ebenen heilbar und kann so das gesellschaftliche Leben auch künftig bereichern und das Miteinander der Menschen fördern“, sind die Gartenfreunde überzeugt. Jedoch könne der Transformationsprozess zur Entwicklung eines leistungsfähigen, gesunden und nachhaltigen Kleingartenwesens nur im gemeinsamen Miteinander von Kleingärtnerorganisationen und politischen Akteuren aller Ebenen – von den Kommunen über die Landkreise und Bundesländer bis hin zum Bund – bewältigt werden. Als Grundlage für einen Diskurs und daraus resultierende dringende erforderliche Handlungsansätze diskutierte die Gesprächsrunde ein von den Gartenfreunden vorgelegtes Strategiepapier (siehe auch Seite VIII dieser Ausgabe).

Eine erste Konsequenz dieses Treffens war der Besuch von Bundesbauministerin Klara Geywitz am 29. Februar 2024 in Altenburg, wo sie sich unter anderem über das Kleingartenwesen informierte. ps

In wenigen Tagen ist es endlich so weit: Unter dem Motto „Salzkristall & Blütenzauber“ wird am 19. April in Bad Dürrenberg die 5. Landesgartenschau in Sachsen-Anhalt in unmittelbarer Nachbarschaft zu Brandenburg eröffnet. Weitere Landesgartenschauen gibt es in diesem Jahr in Kirchheim (Bayern) und Wangen im Allgäu (Baden-Württemberg). Doch warum in die Ferne schweifen denn das Gute liegt so nah, meinte einst Goethe in seinem Vierzeiler „Erinnerung“. Schon nach wenigen Autostunden ist Bad Dürrenberg aus allen Teilen Brandenburgs zu erreichen, denn in unserem Bundesland steigt die nächste LaGa erst im Jahre 2027 in der Stadt Wittenberge in der Prignitz.

LaGa wurde zweimal verschoben

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben – auf die 5. Landesgartenschau von Sachsen-Anhalt in Bad Dürrenberg passt dieses geflügelte Wort sozusagen wie die „Faust aufs Auge“. Denn bereits im Jahr 2015 entstand die Idee, eine Landesgartenschau in Bad Dürrenberg durchzuführen. Ursprünglich sollte sie bereits 2022 parallel zu den Veranstaltungen in Torgau und Beelitz stattfinden und wurde dann wegen der Corona-Pandemie, baulicher Verzögerungen und finanzieller Probleme gleich zweimal verschoben. Da können selbst die Veranstal-



Das zwölf Meter hohe und 636 Meter lange Gradierwerk von Bad Dürrenberg ist das längste zusammenhängende derartige noch funktionierende Gradierwerk in ganz Europa.

„Salzkristall und Blütenzauber“

Bad Dürrenberg mit einziger Landesgartenschau Ostdeutschlands 2024

ter den Überblick verlieren, denn in der offiziellen Pressemitteilung auf der Homepage war der Termin der Durchführung zum Redaktionsschluss für diese Ausgabe auf das Jahr 2023 datiert...

Als Landesgartenschau-lande wurde der historische, unter Denkmalschutz stehende Kurpark ausgewählt. Gerahmt vom längsten, noch im Betrieb befindlichen Gradierwerk der Welt



Mit seiner Gestaltung zählt der Kurpark zu den schönsten historischen Parkanlagen Sachsens-Anhalts.



Der Borlachturm beherbergt heute das Borlachmuseum zur Geschichte des Salzes in der Region.



Bereits im Frühjahr 2023 waren alle baulichen Vorhaben und Pflanzmaßnahmen beendet. FOTOS: LAGA GMBH BAD DÜRRENBURG

auf der einen und der Saale auf der anderen Seite soll der Kurpark in neuem Glanz entstehen. Schnell wurde eine Grundsatzentscheidung des Stadtrates getroffen. In der Folgezeit wurde viel geplant, konstruktiv diskutiert und zahlreiche Unterstützer sowie Förderer für das Projekt begeistert.

Vorbereitungen laufen seit 2017

Am 28. März 2017 war es dann so weit: Die Solestadt Bad Dürrenberg erhielt den Zuschlag, die 5. Sachsen-Anhaltinische Landesgartenschau auszurichten. Ein landschaftsarchitektonischer Wettbewerb wurde ausgelobt und erneut viel geplant. Mit der offiziellen Schließung des Kurparks unter dem Motto „Licht aus – Spot an“ am 26. Januar 2020 startete eine neue Phase der Vorbereitung: Die Umbauarbeiten konnten beginnen.

Mit Hilfe von Fördermitteln des Landes Sachsen-Anhalt, das seinen Anteil nachträglich noch erhöht hat, des Bundes und der EU waren letztlich sowohl die Investitionen der baulichen Anlagen und Freiflächen im Kurpark als auch die flankierenden Maßnahmen in der Stadt finanziell umsetzbar. Die Flächen des Kerngebietes (Kurpark, Saalehänge, Saline-Gelände) befinden sich im Eigentum



Die Vorfreude ist groß auf die 5. Landesgartenschau von Sachsen-Anhalt in Bad Dürrenberg.

der Solestadt Bad Dürrenberg. Auf flächenmäßig große Abrissmaßnahmen konnte auf dem Gelände verzichtet werden. Die Wiederherstellung ehemaliger Sichtachsen wurde im Zuge der Umsetzung zur größten wahrnehmbaren Veränderung im Gesamtareal.

Vom 19. April bis zum 13. Oktober 2024 treffen nunmehr Gartenträume auf Heilwirkung, und die Gäste genießen bei ihrem Besuch des historischen Kurparks gleichzeitig die wohlthuende Salzluft des anliegenden Gradierwerkes. Die Landesgartenschau ist ein ambitioniertes Großprojekt. Millionen von großen und kleinen Blüten in allen erdenklichen Farben werden den Kurpark erblühen lassen und die Stadt Bad Dürrenberg wird zu einem Anziehungspunkt für Gäste aus Nah und Fern werden. Mit den zahlreichen baulichen Veränderungen, Pflanzungen, Veranstaltungen sowie weiteren kulturellen Angeboten wird die

Gartenschau noch weit nach 2024 positiv in Bad Dürrenberg und der gesamten Region wirken und nachhallen.

Vom Kurpark bis zur Schamanin

Das Gradierwerk ist eine Perle der Industriekultur und Teil der „Route der Europäischen Industriekultur“. Der Kurpark, einer der schönsten in Mitteldeutschland, mit seiner Lage an der Saale und als Teil der „Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt“, das mittelsteinzeitliche Grab der Schamanin von Bad Dürrenberg, Novalis und die blaue Blume – das Gartenschaugelände besitzt ein grandioses Potenzial für bleibende Eindrücke bei Gästen, für Stolz bei den Einwohnerinnen und Einwohnern, für die Steigerung der Lebensqualität, für die Verschönerung des Stadtbildes, für eine nachhaltige Stadtentwicklung und als kulturtouristische Destination.



Bei mehreren Baustellenführungen konnten sich Interessenten über den Stand der Vorbereitungen informieren.

GartenFlora Vereinsabo

Neu!

25%
sparen
und Prämie
sichern!

+



Rossmann-Gutschein
über 20 €

oder



OBI-Gutschein
über 20 €

oder



Amazon-
Gutschein
über 20,- €

Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus und senden uns zusätzlich eine Bestätigung Ihrer Vereinsmitgliedschaft

(Kopie des Pachtvertrages oder Bestätigung Ihres Vereins).

Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement

- Printausgabe für 44,93 € (statt 59,90 €)
 E-Paper-Only für 30,00 € (statt 39,99 €)

Als Prämie erhalte ich

- Rossmann-Gutschein über 20 €
 OBI-Gutschein über 20 €
 Amazon-Gutschein über 20,- €

- Brandenburg Thüringen

Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft

- Kopie des Pachtvertrages oder
 Bestätigung meines Vereins

Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter www.gartenflora.de/agb

Besteller

Name/Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail/Telefon

Vereinsname

**Bestellungen
bitte an:**

dbv network GmbH,
Kundenservice,
Postfach 31 04 48, 10634 Berlin.

☎ 030 46406-111
☎ 030 46406-451
🌐 www.gartenflora.de

Das Kleingartenwesen in Ostdeutschland ist krank, aber durchaus heilbar und kann der Gesellschaft viel geben. Auf diesen Konsens verständigten sich im Januar 2024 die Vertreter der ostdeutschen Landesverbände der Kleingärtner in Sömmerda, die die Probleme anpacken und erreichen wollen, dass die kleinen Gärten entsprechend ihrer Bedeutung wertgeschätzt werden. „Doch allein packen wir Gartenfreunde es nicht, die Versäumnisse der vergangenen drei Jahrzehnte vor allem im ländlichen Raum zu beseitigen und attraktive grüne Oasen als Begegnungsorte für alle Bürger zu schaffen“, stellten die Verbandsvertreter fest und versuchten Ende Januar, den Beauftragten der Bundesregierung für Ostdeutschland Staatsminister Carsten Schneider für diese Thematik zu sensibilisieren.

Wichtiger Faktor in jeder Kommune

Die Verbandsvertreter sehen das Kleingartenwesen als einen wichtigen sozialen, ökologischen und kulturellen Faktor in einer Kommune. Die Auswirkungen der demografischen Entwicklung und das veränderte Freizeitverhalten der Menschen haben zu einer zunehmenden Schieflage zwischen Angebot und Nachfrage vor allem im ländlichen Raum geführt. Die Entwicklung



Entsprechend einem gemeinsamen Entwicklungskonzept mit der Kommune wurde in der Stadt Wittenberge bereits vor Jahren mit der Aufforstung von nicht mehr benötigtem Kleingartenland wie in der KGA „Paul Klink“ begonnen. Andere Anlagen wurden als Ausgleichsflächen für den Neubau der Autobahn A14 renaturiert.

FOTOS: PS/ARCHIV

Bund kann viele Weichen stellen

Ostdeutsche Landesverbände haben ein Strategiepapier vorgelegt

eines unkontrollierten Leerstandes hat in vielen KGA inzwischen existenzbedrohende Ausmaße angenommen, weshalb dringender Handlungsbedarf zu deren Umgestaltung besteht.

Die leergefallenen Parzellen sind hinsichtlich der Rückbauhaftung der ehemaligen Pächter zumeist verjährt bzw. Rückbautitel sind wegen der Mittel-

losigkeit der Pächter oft nicht durchsetzbar. Die leer stehenden Parzellen verwildern und vermüllen immer mehr, die Pflegekapazitäten der verbliebenen Vereinsmitglieder sind unzureichend, und die brach liegenden Gärten sind wie ein Flickenteppich über die gesamte Anlage willkürlich verteilt, sodass die Rückbauregelungen des Bun-

deskleingartengesetzes oft nicht mehr anwendbar sind.

Durch die fortschreitende Verwahrlosung von Parzellen werden KGA in Gänze unattraktiv. Fehlende Rücklagen der KGV und die Entsolidarisierung der Vereinsmitglieder verstärken diese Tendenz, und Kommunen sind nicht zur Rücknahme von verpachtetem Land bereit. Wegen zunehmender

Perspektivlosigkeit und der Gefahr persönlicher Haftung wollen kaum noch Gartenfreunde Verantwortung im Vereinsvorstand übernehmen. Aus eigener Kraft heraus sind die KGV nicht mehr in der Lage, diese Probleme zu lösen.

Verbündete auf allen Ebenen finden

Dazu müssen die Gartenfreunde ihre eigene Organisationsstruktur stärken und Verbündete in der Politik auf der Ebene der Kommunen, der Landkreise, der Bundesländer und des Bundes finden. Auf Bundesebene würde die Öffnung der Förderbaurichtlinie Städtebauförderung von Bund, Ländern und Kommunen des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen eine wichtige Weiche stellen, indem die namentliche Aufnahme des Kleingartenwesens in das Ziel „Herstellung städtebaulicher Strukturen in von erheblichen städtebaulichen Funktionsverlusten betroffenen Gebieten“ erfolgt. Ferner geht es unter anderem um die Aufnahme des Kleingartenwesens als verpflichtenden Bestandteil in Stadtentwicklungskonzepten und Klimaschutzplänen, um die Beseitigung von Überkapazitäten als Schwerpunkt in den Förderprogrammen „Wachstum und nachhaltige Erneuerung – lebenswerte Quartiere gestalten“ und „Klimaschutzinitiative – Klimaschutzprojekt im kommunalen Umfeld“ sowie um die verstärkte Nutzung von nicht mehr genutztem Gartenland als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Windkraftanlagen zu ermöglichen. Für die Erörterung dieser und weiterer Vorschläge wie der Förderung des Rückbaus pro Quadratmeter Gartenland haben die Landesverbände die Bildung einer Arbeitsgruppe vorgeschlagen, die aus ausgewählten Vertretern von Bundesinstanzen und des Bundesverbandes der Kleingartenvereine Deutschlands besteht.

ps



Der Rückbau von ehemaligen Kleingärten in Hanglage ist oftmals nur in Handarbeit zu erledigen und deshalb besonders kostenintensiv (l.). Bereits vor Jahren verlassene Parzellen laden manchen Zeitgenossen zur illegalen Müllentsorgung ein.

